

Persische Gärten, Paradiese des Orients

Verträumte Innenhöfe, prachtvolle Pflanzen, verzierte Wände, Orangenhaine und Zypressenalleen. Die ersten Gärten der Welt gab es in Persien. Sie waren Zufluchtsorte vor Hitze und Horte des Wassers. Den ersten Garten der Welt hatte der persische Reichsgründer Kyros des Großen (559 - 529 v. Chr.) einst bauen lassen. Die Ausgrabungen in den 60er Jahren ergaben, dass die Anordnung scheinbar willkürlich angelegter Paläste und des Torhauses in Wirklichkeit durch die Anlage eines umfangreichen Gartens mit Wasserbassin aus Kalkstein, Wasserkanälen und einem Pavillon diktiert wurde. Der regelmäßige, in vier Bereiche aufgeteilte Plan des Gartens besitzt schon die Form des späteren, klassischen persischen Chahar Bagh oder vierteiligen Gartens. Vom persischen "Paira (pa ira) daisa" stammt der Begriff "Paradies. Dieser frühe Garten gilt als Grundstein aller späteren persischen sowie den indischen Gärten des Mogul-Reiches. Nicht minder einflussreich war er auch für die europäischen Renaissancegärten sowie vieler anderer Gärten der europäischen Gartenkultur. Auf diese Reise werden wir uns hauptsächlich mit den persischen Gärten beschäftigen, werden dennoch das kulturhistorische "Pflichtprogramm" in den Städten Teheran - Isfahan und Shiraz nicht auslassen.

Ihr Reiseerlebnis im Detail:

1. Tag: Frankfurt - Teheran

Flug von Frankfurt nach Teheran. Ankunft am späten Abend. Transfer zum Hotel. Übernachtung in Teheran.

2. Tag: Die Hauptstadt Teheran

Einen ersten Eindruck von der Kunst und Geschichte des Landes erhalten Sie im archäologischen Museum. Die einzigartigen Exponate erwecken die Geschichte und Kultur des alten Persien zu neuem Leben. Danach Fahrt zum Saadabad-Palast, der Sommerresidenz des letzten Schah von Persien. Die riesige Anlage liegt oberhalb von Tadschrish, dort, bis wohin heute die nördlichen Ausläufer Teherans reichen. Von Platanenalleen und einigen Becken und Kanälen in den Wäldern abgesehen, ist der Park eher europäischen Zuschnitts, mit Prachtexemplaren von Magnolien und Glanzmispeln auf smaragdgrünen Rasenflächen. Sie besuchen den Weißen Palast, einst Empfangspalast Reza Shahs, und den Grünen Palast, der seinen Namen von der mit reliefierten, grünen Marmorplatten verkleideten Fassade erhielt. Anschließend besichtigen Sie das Niavaran Palast Komplex, ein etwa elf Hektar großes, parkähnliches Gelände im Stadtteil Niavaran. Übernachtung in Teheran.

Fahrt nach Kashan, eine Oasenstadt auf dem Gebiet der prähistorischen Stadt Sialk. Die Stadt ist seit jeher berühmt für ihre Keramik, Seidenstoffe und Teppiche sowie für die Kashan-Rose (*Rosa x centifolia*), die im Mahalat-Tal zur Gewinnung von Rosenwasser angebaut wird. In Kashan besuchen Sie zunächst die Kaufmannshäuser Broudscherdi- und Tabatabai-Haus im Süden von Kashan. Die Gärten liegen hinter hohen Mauern verbogen in Innenhöfen. Anschließend besichtigen Sie Den Bagh-Fin (Fin-Garten). Die sechs Kilometer entfernt im Südwesten der Stadt gelegene Anlage gehört zu den schönsten Gärten Persiens und kann sich mit den berühmtesten Gärten der Welt messen. Die alten Zypressen stammen womöglich noch aus dem 16. Jahrhundert, jener Zeit, in der erstmals ein ummauerter Garten an dieser Stelle erwähnt wurde, in dem Shah Ismail Safawi adlige Gäste empfing. Anschließend Weiterfahrt nach Isfahan. Nachmittags erreichen Sie Isfahan. Sie unternehmen einem stimmungsvollen Spaziergang über eine der vielen historischen Bogenbrücken, die über den Ewigen Fluss „Zayandeh“ führen bevor Sie zum Abendessen in einem traditionellen persischen Restaurant entführt werden. Drei Übernachtungen in der berühmte Hotel Abbasi. Das Hotel war früher eine Karawanserei und wurde später in ein Luxushotel umgebaut. Die Zimmer der zweigeschossigen, mit Arkaden versehenen Anlage gehen auf den alten, wunderbar gepflegten Garten hinaus, der sich dem Gast als ein einziges duftendes Blumenmeer präsentiert.



Zwei Besichtigungstage in der märchenhaften Isfahan: Sie entdecken zunächst die Geheimnisse des Kakh-e Hasht Behesht und Tschehel-Sotun-Palast, die unter der Herrschaft der Safawiden entstanden. Der Gartenpavillon Hasht behesht (Acht Paradies) mit seinem achteckigen Wasserbecken in einer Kuppelhalle wurde 1669 von Shah Sulaiman errichtet und gehört zu den schönsten Gebäuden



gedacht war, wurde in der Regierungszeit von Shah Abbas I (1642-1662) gebaut. Anschließend besichtigen Sie den Naqhs-e-Jahan-Platz (UNESCO Weltkulturerbe) mit der Imam-Moschee und der Moschee von Scheich Lotfollah, dem 6-stöckigen Palast Ali Qapu (Hohe Pforte). Am Abend unternehmen Sie einem stimmungsvollen Spaziergang über eine der vielen historischen Bogenbrücken, die über den Ewigen Fluss „Zayandeh“ führen.

05. Tag: Armenisches Viertel Djolfa

Auf der rechten Seite des Flusses Zayandeh Rud liegt der Viertel Djolfa (Djolfa-Viertel). Auf den ersten Blick kann man diese Straßen nicht vom Rest der ehemaligen persischen Hauptstadt unterscheiden. Bei näherem Hinsehen bemerkt man allerdings, dass diese Kuppeln keine Moscheen krönen, sondern Kirchen, die wie zur Provokation christliche Kreuze tragen. Die Armenier von Isfahan, die sich ab dem 17. Jahrhundert angesiedelt haben, praktizieren dort frei ihre Religion. Sie werden einen Blick auf das Zentrum einer christlichen Minderheit im Land der Schiiten und besichtigen dort die Vank-Kathedrale und das armenische Museum. Am freien Nachmittag könnten Sie über den Basar und zu den Handwerksateliers schlendern. Abends werden wir Sie in die Welt der orientalischen Märchen entführen.

6. Tag: Auf nach Yazd

Entlang der Seidenstraße, die dem Reisenden die landschaftlichen Schönheiten des Landes mit ihren schneedeckten Bergen, grünen Hügeln und schwarzen Nomadenzelten zeigt, wird die Reise in Richtung Yazd fortgesetzt. Unterweges besichtigen Sie die am Rand

der Wüste gelegene Stadt Nain. In der Stadt, die für feinste Seidenteppiche bekannt ist, wird die Freitagsmoschee aus dem 10. Jahrhundert Sie in Erstaunen versetzen. Am späten Nachmittag erreichen wir Yazd. Zwei Übernachtungen im orientalischen Moshir-ol-Mamalek einer schönen persischen Villa mit landestypischer Architektur und traumhaften Garten.

7. Tag: Yazd, die Stadt der Zoroastrier

Yazd, die Stadt die für ihre prachtvolle traditionelle Architektur bekannt ist, war zur Zeit der Sassaniden ein Zentrum der Zoroastrischen Glaubensgemeinschaft, wovon heute zahlreiche Feuertempel und Begräbnisstätten (Tüme des Schweigens) zeugen. Obwohl die Stadt ganz von Wüste umgeben ist, spielt die Landwirtschaft in und um Yazd eine recht große Rolle, denn durch ein flächendeckendes Kanalsystem (Qanat) wird sowohl das Trinkwasser als auch das Wasser zur Bewässerung der Felder und Obstplantagen über 60 km lange Qanate aus dem Shirkuh in die Stadt geleitet. Sie besuchen zunächst die Türme des Schweigens und den Zoroastrischen Feuertempel, wo Sie im Gespräch mit einem Vertreter der Zoroastrier mehr über diese Gemeinschaft erfahren können. Nach einem Halt am Arkadenbau Amir Chaqmaq fahren Sie weiter in den dortigen Dowlatabad-Garten, wo Ihnen die kühlende Funktion der Windtürme erklärt wird und anschließend besichtigen Sie die Freitagsmoschee mit ihren wundervollen blauen Keramikkacheln sowie eine Seidenweberei, in der exquisite Brokate noch auf traditionellen Webstühlen gefertigt werden. Sehenwert sind auch die aus Lehmziegeln errichtete verwinkelte Altstadt und die vielen Windtürme.

8. Tag: Yazd - Kerman

Von Yazd Nach Kerman folgen wir am Rande der Wüste einer alten Karawanenroute, vorbei an Pistazienplantagen und malerischen Karawansereien. Am Nachmittag Ankunft in Kerman. Nachdem Transfer zum Hotel und eine kurze Erholungspause erkunden Sie den Gandj Ali Khan-Komplex, bestehend aus einem Bad, einem Teehaus und einem Garten. Zwei Übernachtungen in Kerman.

09. Tag: Der Prinzengarten von Mahan

Sie verlassen Kerman in südöstlicher Richtung und erreichen die kleine Oasen- stadt Mahan. Die kleine, aber wohlhabende Stadt, ist die einzige grüne Oase südöstlich von Kerman. Obwohl die Berggipfel im Hintergrund fast ganzjährig mit Schnee bedeckt sind, gibt es in der Stadt Zitrus- und Granatapfelhaine. Überschattet von Eukalyptusbäumen und hohen Zypressen säumen Tamarisken und Oleanderbüsche die Straßen. Schon von weitem grüßen die türkisfarbenen Kuppeln und Minarette des Mausoleums des in Mahan verstorbenen Dichters und Sufimeisters. Ehe man an das Grab kommt, durchquert man eine Reihe von Gartenhöfen, in denen hohe Zypressen Becken überschatten. Prachtvoll geflieste Eingangstore, friedvoll und angenehm kühle Bassins sowie reichlich Grün machen ihn zu einem Paradies für Reisende. Anschließend besichtigen Sie Bagh-e Schazdeh (Prinzengarten). Die Ende des 19Jh. errichtete qadjarische Gartenanlage liegt zu Füßen der Berge am Rand von Mahan und gehört zu den letzten Paradiesgärten in altpersischer Tradition, die im Iran

erbaut wurde. Nach den Besichtigungen geht es zurück nach Kerman. Zu Abend essen wir in einem der guten, landestypischen Restaurants in Kerman.

10. Tag: Über Bakhtegan-Salzsee nach Shiraz

Ganztaegige landschaftlich ansprechende Fahrt entlang des Maharlu- und Bakhtegan-Salzsees in Richtungen Westen. Shiraz, Stadt der Rosen, der Nachtigallen und der berühmten Dichter ist unser Ziel. Unterwegs Besichtigung der Ruinen eines sassanidischen Palasts in Sarvestan. Abends Ankunft in Shiraz. Drei Übernachtungen in Shiraz.

11. Tag. Tag: Shiraz, Stadt der Rosen

Shiraz, die Stadt von historischen Monumenten, Poeten, Königen, wundervoll duftenden Blumen und Orchideen, Orangenbäumen und - bis zur Islamischen Revolution - des Weines. Dem großen persischen Dichter Sa'adi zufolge "kommt ein Besucher nicht darum herum, sein Heimweh zu vergessen, wenn er diese Stadt im Mai besucht". Bei den Mausoleen der Dichter Hafez und Saadi tauchen



dreistöckigen Palast. Hier fühlt sich der Besucher inmitten von Schatten spendenden Zypressen, wohlriechenden Orangenhainen, plätschernden Wasserkanälen und üppig bepflanzten Rosebeeten. Anschließend Besichtigung der Narendschestan-Palast mit seinen Gärten. Das aus dem 19. Jahrhundert stammende Gebäude wurde von der wohlhabenden Familie Qawam gebaut, die es gerne für festliche und geschäftliche Anlässe nutzte. Die dazugehörende Gartenanlage ist vielfältig unterteilt. Hier finden sich nebst Wasserläufen und Becken prachtvolle Blumenbeete, die mit Rosen sowie Sommerflor und mehrjährigen Stauden bepflanzt sind. Bei einem Bummel durch diese Gartenanlage von erschließt sich Ihnen das herrschaftliche Leben des 19. Jahrhunderts.

12. Tag: Ausflug nach Persepolis

Ausflug nach Persepolis (UNESCO-Weltkulturerbe), die zu den herausragenden Beispielen persisch-achämenidischer Architektur gehören. Die Ruinen der anschaulich restaurierten Königsresidenz bieten einen bemerkenswerten Einblick in die bedeutendste Zeit der vorislamischen Geschichte. Anschließend besuchen Sie die Achämeniden-Gräber und sassanidischen Reliefs von Naqsh-e Rustam. Weiterfahrt nach Pasargadae, der ältesten der achämenidischen Stadtgründungen. Am Abend zurück nach Shiraz. Abends Werden wir Sie nach allen Regeln der persischen Kochkunst in einem traditionellen persischen Restaurant verwöhnen.

13. Tag: Shiraz - Teheran

Heute besichtigen Sie die beeindruckende befestigte Residenz der Khan-Dynastie, die Arg-e Karim Khan. Hier war Mitte des 18. Jh. das Zentrum der Macht und von hier aus wurden die Geschicke Persiens geleitet. Nach dem

Besuch der Vakil Moschee mit den schönen Fliesen und den 48 spiralförmig gedrehten Säulen (jede davon aus einem einzigen Felsen gemeißelt) erwartet uns der Vakil-Bazar. Seine luftigen Decken und Windkuppeln sind so gebaut, dass im Sommer und im Winter ein angenehmes Klima herrscht. In ihm sind alle Zweige der berühmten Kunsthantwerke vertreten. Nach dem Besuch des stimmungsvollen Heiligtums des schiitischen Heiligen Ali Ibn Hamze aus dem aus dem 11. Jh. wollen wir nicht versäumen, Sie unter dem Koran Tor auf der Straße nach Isfahan, hindurch zu begleiten , was Glück bringen soll. Flug nach Teheran. Abends erreichen Sie wieder die Metropole Teheran und lassen beim Abendessen im Hotel die erlebnisreiche Reise noch einmal Revue passieren.

14. Tag: Abflug

Transfer zum Flughafen von Teheran und Rückflug nach Deutschland.



Preis:

Pro Person in Doppelzimmer: **2495,- €**

Einzelzimmer - Zuschlag: **300,- €**

Teilnehmerzahl:

Minimum 6, Maximum 16 Personen

Privatreise:

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, diese Studienreise zu Ihrem Wunschtermin auch individuell (Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen) mit durchgehender Deutsch sprechender Reiseleitung zu buchen.

Reisegrundpreis "Privat": **2795,- €**

Einzelzimmer - Zuschlag: **300,- €**

Reiseleistungen:

- Linienflug mit in der Economy-Class mit Iran Air von Frankfurt nach Teheran und zurück
- Inlandflug in der Economy-Class von Shiraz nach Teheran.
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren (ca. 48 €)
- Visabeschaffung
- Transfers, Ausflüge und Rundreise in modernen, klimatisierten Fahrzeugen
- 13 Übernachtungen, Hotels entspr. Standard (Landeskategorie) lt. Tourverlauf oder gleichwertig
- Übernachtungen im DZ mit Bad/Dusche und WC
- Halbpension (13 x Frühstück, 12 x Abendessen in traditionellen persischen Restaurant)
- Eintrittgelder lt. Programm
- Betreuung von Ankunft bis zum Abflug

durch unseren deutschsprachigen Reiseleiter

Nicht in den Leistungen enthalten:

- Rail & Fly ; 2. Klasse (35 €)
- Visagebühren für Iran (ca. 70 €)
- Nicht genannten Mahlzeiten und Getränke

Termine:

Sie erfahren die aktuellen Termine unter die Web-Adresse:

http://www.diwantours.com/Das_antike_Persien_to_ur2.htm

